

PRESSEMITTEILUNG

Gemeinsame Pressemitteilung von KfH-Nierenzentrum Regensburg und Caritas-Krankenhaus St. Josef

Mit gesunder Ernährung Nierenerkrankungen vorbeugen

Der Welt nierentag am 9. März steht unter dem Motto „Nierenerkrankung und Übergewicht“, denn ein gesunder Lebensstil ist Grundlage für die Gesunderhaltung der Nieren.

Neu-Isenburg/Regensburg, 1.3.2017. Anlässlich des weltweiten Gesundheitstages laden das KfH-Nierenzentrum Regensburg, Plato-Wild-Straße und das Caritas-Krankenhaus St. Josef im Rahmen der Gesundheitsakademie am Donnerstag, 9. März 2017 von 18.00 bis 20.00 Uhr in den Konferenzsaal des Klinikums im Erdgeschoss des Verwaltungsgebäudes in der Landshuter Straße 65 ein. Professor Dr. med. Bernhard Banas, leitender Arzt des KfH-Nierenzentrums und Direktor der Klinik für Nieren- und Hochdruckerkrankungen am St. Josef, informiert darüber, welche Nierenwerte bestimmt werden können, um mögliche Schädigungen der Nieren rechtzeitig zu erkennen. Anschließend gibt Dr. med. Jens Debler, Nephrologe im KfH-Nierenzentrum und Oberarzt in der Klinik für Nieren- und Hochdruckerkrankungen am Caritas-Krankenhaus St. Josef in seinem Vortrag „Was kann ich selbst für meine Nieren tun“ Tipps für die Gesunderhaltung der Nieren. Neben den Vorträgen besteht die Gelegenheit zu Gespräch und Diskussion.

Etwa 100.000 Menschen leiden in Deutschland an einem chronischen Nierenversagen, d. h. sie sind auf eine Nierenersatztherapie wie Dialyse oder Nierentransplantation angewiesen, weil ihre Nieren nicht mehr ausreichend arbeiten. „Zu den häufigsten Ursachen für chronische Nierenerkrankungen gehören Bluthochdruck und Diabetes“, weiß der Nierenspezialist Banas. Übergewicht wiederum sei nicht selten der Grund für Bluthochdruck und Diabetes, weil es unter anderem das Herz und den Stoffwechsel belastet. Es könne aber auch

HERAUSGEBER

KfH Kuratorium für Dialyse und
Nierentransplantation e.V.
Martin-Behaim-Str. 20
63263 Neu-Isenburg

PRESSESTELLE

Ilja Stracke (Leitung)
Telefon: 06102/359-328
Andreas Bonn (Stv. Leitung)
Telefon: 06102/359-492
Claudia Brandt (Assistenz)
Telefon: 06102/359-464

presse@kfh-dialyse.de
www.kfh.de



Ansprechpartner für das
Caritas-Krankenhaus St. Josef

Barbara Fillenberg
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 0941/782-2051

bfillenberg@caritasstjosef.de
www.caritasstjosef.de

direkt die Nieren schädigen. „Eine gesunde Ernährung spielt also eine wichtige Rolle für gesunde Nieren. Aber auch Patienten, deren Nieren bereits geschädigt sind, können mit der richtigen Ernährung den Krankheitsverlauf positiv beeinflussen und dadurch mehr Lebensqualität gewinnen“, berichtet Banas.

Hintergründe und praktische Tipps zur Ernährung für nierenkranke Patienten finden sich in der Ausgabe 3-2016 des Patientenmagazin KfH-aspekte sowie in der KfH-Broschüre „Salz – Bewusst ernähren“. Beide Medien stehen zum Download auf www.kfh.de/infomaterial (unter „Patientenmagazin“ bzw. unter „Patientenratgeber“) zur Verfügung. In jeder KfH-aspekte-Ausgabe gibt es immer auch leckere Rezepte zum Nachkochen inkl. Warenkunde.

[2.450 Zeichen mit Leerzeichen]

Im **KfH-Nierenzentrum Regensburg, Plato-Wild-Straße** werden chronisch nierenkranke Patienten mit der Dialyse behandelt. Zum Aufgabenspektrum gehören darüber hinaus das frühzeitige Erkennen von Risikofaktoren, die Diagnostik und Therapie chronischer Nierenerkrankungen sowie die Versorgung der Patienten vor und nach einer Nierentransplantation im Rahmen der nephrologischen Sprechstunde. (www.kfh.de/regensburg)

Das gemeinnützige **KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V.** – Träger des KfH-Nierenzentrums – steht für eine qualitativ hochwertige und integrative nephrologische Versorgung nierenkranker Patienten. Es wurde im Jahr 1969 gegründet und ist damit zugleich der älteste und größte Dialyseanbieter in Deutschland. In über 200 KfH-Zentren werden rund 18.800 Dialysepatienten sowie aktuell rund 61.000 Sprechstundenpatienten umfassend behandelt.

Das **Caritas-Krankenhaus St. Josef** bietet mit 300 Betten und acht Kliniken ein breites Leistungsspektrum und ist eine feste Größe in der medizinischen Versorgung der Region. Die Symbiose zwischen angewandter Hochleistungsmedizin und menschlicher Zuwendung zeichnet das Caritas-Krankenhaus St. Josef

im Besonderen aus. Die interdisziplinäre Verzahnung des medizinischen Leistungsgeschehens ist in mehreren klinikübergreifenden Zentren abgebildet und zertifiziert. Als enger Kooperationspartner des Universitätsklinikums und der Universität Regensburg hat das Caritas-Krankenhaus St. Josef die Lehrstühle für Frauenheilkunde und Geburtshilfe sowie für Urologie inne. Zudem wurden drei Hochschulambulanzen am Krankenhaus St. Josef etabliert.

Die Klinik **für Nieren- und Hochdruckerkrankungen im Caritas-Krankenhaus St. Josef** ist die einzige eigenständige internistische Klinik mit dem alleinigen Schwerpunkt Nephrologie, also für Nieren- und Hochdruckkrankheiten, in ganz Ostbayern. Dabei spielt auch die partnerschaftliche und reibungslose Zusammenarbeit mit den zahlreichen Versorgungseinrichtungen eine wesentliche Rolle. www.caritasstjosef.de/aerzte/node_3137.htm

[2.024 Zeichen mit Leerzeichen]